

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 179 (2013)

Heft: 8

Artikel: Schulterchluss der AVIA Bern mit der OGB

Autor: Fallscheer, Frieder

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-358130>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulterschluss der AVIA Bern mit der OGB

An der Hauptversammlung der Offiziersgesellschaft der Stadt Bern (OGB) wurde die Berner Offiziersgesellschaft der Luftwaffenoffiziere (AVIA-Bern) als Fachsektion integriert. Durch diese Fusion kann die Wirkung der AVIA-Tätigkeiten verstärkt und gleichzeitig der Verwaltungsaufwand reduziert werden. Dies ist ein effizienter Weg, um der Verzettelung der Kräfte in den Schweizer Offiziersgesellschaften entgegen zu wirken.

Frieder Fallscheer

Am 29.05.2013 fand in Bern der Gründungsanlass der Fachsektion AVIA innerhalb der OGB in bescheidenem, aber dennoch würdigem Rahmen statt. KKdt Aldo C. Schellenberg gab einen Standbericht über die Luftwaffe und seine ersten Monate als Kommandant anlässlich der Gründung der Fachsektion AVIA. Die AVIA selbst blickt auf eine lange Geschichte zurück. Ihre Gründung fand am 1. August 1925 in Zürich statt. Die AVIA war damals eine Sektion des Schweizerischen Aero-Clubs (AeCS). An der Gründungsversammlung wurde beschlossen, dass Bern, Lausanne (heute Suisse Romande) und Basel Sektionen bilden sollen (die anderen Sektionen folgten später). Die Sektionen waren und sind selbstständig; deren Präsidenten in den Vorstand der Schweizerischen AVIA delegiert. 1936 erfolgte der Anschluss an die Schweizerische Offiziersgesellschaft und 1939 die Loslösung vom AeCS. 1941 wurde die AVIA Flieger und Flab gegründet, welche sich schon 1949 in die AVIA Flieger und die AVIA Flab aufspaltete

Die AVIA bezweckt:

- Die Wahrnehmung der Interessen der Luftwaffenoffiziere;
- Die Förderung einer effizienten Luftwaffe, namentlich bezüglich personellem Bestand, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung und Führung;
- Die Pflege der Beziehungen zu Behörden sowie zu nationalen und internationalen Organisationen mit sicherheitspolitischen Zielsetzungen;
- Die Koordination und Unterstützung der Tätigkeiten der AVIA-Sektionen und ihrer Mitglieder;
- Pflege der Kameradschaft und des Korpsgeistes.



KKdt Schellenberg, Kdt Luftwaffe, bei seiner Ansprache. Bild: Autor

und erst 1998 wieder zusammengeführt wurde.

In der jüngeren Vergangenheit zeigte sich vermehrt, dass die Vereinsstruktur der AVIA Bern nicht nachhaltig aufrecht erhalten werden kann. Das Nachziehen der Jungmitglieder in das Vereinsleben fiel zunehmend schwer. Die Neueintritte stagnieren und die Innovationen bei den organisierten Anlässen nahm ab. Dieser Trend wurde unter anderem auf die laufend kleiner werdende Armee und den damit verbundene kleineren Offizierszahlen zurückgeführt. Ausserdem trägt ein gesellschaftlicher Wandel dazu bei, dass die Bereitschaft sich zum Erhalt der Vereinsstrukturen zu engagieren immer seltener wird. Durch die nun vollzogene Integration in die OGB kann diesen Trends entgegen gewirkt und gleichzeitig der Zweck der AVIA durch die Offiziere der Luftwaffe weiterverfolgt werden. Die regionalen Synergien bei Anlässen usw. sollen weiterhin genutzt werden.

«Trotz der Fusion bleibt die Luftwaffen-Identität erhalten.»

Damit die «Luftwaffen-Identität» der Fachsektion AVIA Bern weiter erhalten werden kann, tritt die AVIA Bern als Fachsektion der OGB der Zentral-AVIA bei. Um einer Sektion einer Offiziersgesellschaft die Mitgliedschaft zu erlauben, wurden an der GV der Zentral-AVIA am 08.06.13 in Emmen die Statuten entsprechend angepasst. Die so gefundene Lösung stellt sicher, dass der Bogen über die ganze Armee gespannt wird, indem die Offiziere der verschiedenen Waffengattungen näher rücken. Dadurch soll auch das gegenseitige Verständnis unter Beibehalten der waffengattungsspezifischen Eigenarten wachsen. Gleichzeitig wird der Verwaltungsaufwand reduziert und die Vernetzung unter den Offizieren erhöht. Insbesondere durch diesen Schulterschluss und die höhere Gesamtzahl an Offizieren, welche in einem einzigen Verein organisiert sind, kann voraussichtlich eine grössere politische Kraft zur

Wahrung der Offiziersinteressen erzeugt werden, als wenn die gleichen Offiziere in mehreren kleinen Vereinen organisiert wären. Insbesondere

bei den bevorstehenden Abstimmungen im Bezug auf unsere Sicherheitspolitik könnte diese Effizienzsteigerung gewinnbringend eingesetzt werden. Weitere Fachoffiziersgesellschaften könnten dem Beispiel folgen und somit zur Stärkung der Offiziersgesellschaften beitragen. ■



Oberst i Gst
Frieder Fallscheer
Dr.
3006 Bern